Blumengeschäft Lehmann

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **43 (1985)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-660084

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Blumengeschäft Lehmann

Ein Blumengeschäft mit alter Tradition

Ein erstaunliches Jubiläum feiert das Blumengeschäft Lehmann an der Baslerstrasse 15 in Olten, nämlich runde achtzig Jahre. Am 1. Oktober 1905 gründete August Lehmann (1876 bis 1928) im Haus «Brunner Mutti», Ecke Baslerstrasse-Hauptgasse, sein Blumengeschäft mit Gärtnerei. Bewusst wählte er eine zentrale Lage und nahm aus den gleichen Überlegungen, nämlich nahe beim Passanten zu sein, verschiedene Geschäftsverlegungen in Kauf. Der endgültige Standort konnte mit dem Kauf des heutigen Ladengeschäftes an der Baslerstrasse 15 bestimmt werden, und die Zügelei hatte ein Ende. Doch nicht nur Blumen und Gemüse wurden verkauft, sondern im heutigen Treibhaus im Hinterhof, das über den Hübeliplatz zu erreichen ist, auch Salz. Am 10. März 1954 erwarb der Vater der heutigen Besitzerin, August Lehmann, von seiner Mutter Rosa Lehmann die Gärtnerei mit Blumengeschäft, und im Jahre 1977 übertrug er es an seine Tochter. Die heutige Besitzerin Lotti Lehmann hat es ausgezeichnet verstanden, es zu einem attraktiven Blickfang werden zu lassen. 1975 absolvierte sie die Meisterprüfung als Floristin. Doch lassen wir die Familiengeschichte ruhen und widmen uns dem heutigen Geschäft, das in unserer Stadt zu einem Begriff geworden ist. Exklusives und Vertrautes locken gleichermassen in das Ladeninnere, das mit den beiden Schaufenstern zusammen je nach Jahreszeit zu einer wahren Augenweide wird. Ton-in-Ton-Arrangierungen überraschen durch ihren Einfallsreichtum. Natürlich Belassenes wie Gräser, Blätter und Farne, wie Garten- und Wiesenblumen, oft kombiniert mit formlich ausgesuchten Gemüsesorten, mit Rinden und Steinen strahlen natürlichen Zauber aus, den man ebenso geniesst wie das leuchtende Rot eines Riesenstrausses Baccara-Rosen oder die zarten Farben auserlesener Orchideenblüten. Im rechten Teil finden wir skurril gewachsene Kakteen, die an Skulpturen aus Künstlerhand gemahnen, aber auch eine Vielfalt an grünen und blühenden Topfpflanzen. Auch hier spielt die Präsentation eine grosse Rolle. Linker Hand entdecken wir die Schnittblumen, die kleinen oder grösseren Blumensträusse und Arrangements. Kein zielloses Durcheinander begegnet dem Besucher oder Passanten, der einen Blick nach innen wirft, sondern bewusst wird ein Motto gewählt, das die Blumen der aktuellen Jahreszeit geschmackvoll zur Geltung bringt. Jeder Kauf wird so zu einem heiteren Vergnügen, und der Besucher lässt sich gerne vom freundlichen Personal und der Geschäftsführerin beraten.